

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 29 (1931)  
**Heft:** 3

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

SCHWEIZERISCHE  
**Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik**

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel  
Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:   
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats	No. 3 des XXIX. Jahrganges der "Schweiz. Geometerzeitung". 10. März 1931	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins
--	---	---

**Mitteilungen über die Prüfung des optischen  
Mikrometers an einem Universaltheodolit Wild.**

Der geprüfte Universaltheodolit (Nr. 2363) besitzt eine 400°-Teilung. Die nachfolgenden Winkelangaben sind daher in neuer Teilung zu verstehen. Die Sekundenteilung des optischen Mikrometers geht bekanntlich von 0 bis 10 Minuten. Sie gestattet bequem ganze Sekunden zu schätzen.

Bei der Prüfung wurde von gewöhnlichen Winkelmessungen mittelst Fernrohrzielungen Abstand genommen, da zu befürchten war, daß sich der Zielfehler mangels geeigneter Zielpunkte zu stark geltend machen würde. Auch wollte man den sehr ermüdenden Fernrohrzielungen ausweichen. Da es sich um die Messung von nur kleinen Winkeln handelte, wurde auch von der im letzten Jahrgang dieser Zeitschrift auf Seite 82 und ff. beschriebenen Einrichtung Umgang genommen. Statt dessen wurden die Winkelmessungen folgendermaßen durchgeführt:

Eine volle Umdrehung der Horizontalmikrometerschraube bewirkt eine Drehung der Alhidate um etwa 12 Minuten. Versieht man nun den Kopf dieser Mikrometerschraube mit einem festen Arm und sorgt gleichzeitig für feste Anschlagstellen, zwischen denen der Arm entsprechend den gewollten Winkeln bewegt werden kann, so gelangt man zu einer äusserst bequemen Einrichtung für die Messung kleiner Winkel. Eine solche Einrichtung wurde mit Erfolg bewerkstelligt. Der Arm besteht aus einem Metallstreifen, der auf den Schraubenkopf aufgeschraubt werden kann. Er ist 10 cm lang, 10 mm breit und 1 mm dick. Als Anschlagstellen konnten feste Teile des Theodoliten ohne weiteres dienen, wie: Fußstellschrauben, Kopf des Vertikalmikrometers, Objektivfassung oder okularseitige Röhre des Fernrohrs etc. Es war